

Erste Demenzpaten haben mit ihrer Fortbildung begonnen

Initiative Demenzfreundliche Kommune Stadt und Landkreis Gießen startete Schulungsreihe – Weitere Kurse terminiert

Gießen/Lich (pm). Die Initiative Demenzfreundliche Kommune Stadt und Landkreis Gießen (IDfK) hat jüngst in den Räumen der Kreisvolkshochschule in Lich mit neun Teilnehmern ihre erste Schulungsreihe zum Demenzpaten gestartet. Diese ist Teil des Projektes »Netzwerk kommunaler Demenzpaten«, das von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert wird.

Das erste Modul sei von Neugierde und positiver Erwartung geprägt gewesen, teilte Sandra Dittrich gegenüber der Presse mit, eine der beiden Projektkoordinatorinnen. »Die Teilnehmenden wollen mehr über das Krankheitsbild Demenz erfahren und so über erworbene Kenntnisse und Kompetenzen ihre Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Demenz verlieren.« Sie wollen sich einbringen im eigenen Verein, in der Gemeinde, in der Gruppe, der sie sich zugehörig fühlen. »Demenz wird als wachsendes Problem in der Gesellschaft erfahren.«

Menschen mit Demenz, also mit abnehmender Geisteskraft, ziehen sich häufig zurück aus Unsicherheit, Angst oder Scham. Betroffene und/oder ihre Angehörige führen nicht selten ein Leben in Isolation oder Ausgrenzung. Dem soll mit dem Projekt »Netzwerk kommunaler Demenzpaten« entgegen gewirkt werden.

Sorge dafür, dass von Demenz Betroffene im Gemeinwesen integriert bleiben

Projektziel ist es, für Stadt und Landkreis Gießen Demenzpaten zu gewinnen und auszubilden, die sich mit bürgerschaftlichem Engagement dafür einsetzen, dass Menschen mit Demenz am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können. Demenzpaten tragen Sorge dafür, dass die von Demenz Betroffene



In den Räumen der Kreisvolkshochschule startete unlängst eine Schulungsreihe für Demenzpaten, die einem wachsenden Problem in der Gesellschaft gegensteuern sollen.

nen und deren Angehörigen in den Vereinen und Gemeinden integriert bleiben. Demenzpaten vermitteln unterstützende Maßnahmen und sensibilisieren weitere Vereinsmitglieder für das Thema und den Umgang mit erkrankten Menschen.

»Der Start ist gelungen«, so Sandra Dittrich. »Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Alle Beteiligten freuen sich auf die nächsten Veranstaltungen.« Die erste Schulung endet mit der Zertifikatsvergabe am 24. März. Die nächste Schulungsreihe beginnt am 26. April und findet immer dienstags und

freitags von 18 bis 21 Uhr im Haus der Kreisvolkshochschule in Lich am Kreuzweg statt. Eine dritte Schulung wird am letzten Wochenende im Juni, am 25./26. Juni, sowie Samstag, 9. Juli, jeweils von 9 bis 16 Uhr anberaumt.

Die ersten Anmeldungen für die zweite und dritte Schulung liegen vor. Die Teilnahme ist kostenlos. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Interessenten wenden sich an Sandra Dittrich (01 60-99 25 92 08) oder Sonja Ulrich (01 60-99 26 17 22). Weitere Informationen unter www.demenzinitiative-giessen.de.